

INHALT

I. EINLEITUNG

1

1.	Frühneuzeitliche Politik von unten – Fragestellung	1
2.	Forschungsstand	13
2.1	Bauern und Peter Blickles Forschungskonzept „Kommunalismus“	13
2.2	Unterbäuerliche Bevölkerung	35
2.3	Landstände	47
3.	Kulturgeschichte des Politischen von unten: Das Politische nach Ernesto Laclau und Chantal Mouffe	67

II. DAS TERRITORIUM OSTFRIESLAND UND DIE GENUTZTEN QUELLEN

89

1.	Forschungsstand zu Ostfriesland	93
2.	Ländliche Wirtschaft und die ostfriesische Gemeinde	103
3.	Landesherrschaft und Landstände	109
3.1	Landesherrliche Behörden	111
3.2	Die Entstehung mächtiger Landstände	116
3.3	Rechte und Institutionen der Landstände	130
3.4	Landständisch-landesherrliche Konflikte zwischen 1611 und 1744	148
4.	Gerichtsverfassung	166
5.	Genutzte Quellen	175
5.1	Willküren und gemeindliche Berichte	176
5.2	Gerichtsakten als Quelle	187
5.3	Gravamina und Landtagsabschiede	200

III. OSTFRIESLANDS KOMMUNALISTISCHE BÄUERLICHE GEMEINDE

215

1.	Gemeindeformen	216
2.	Selbstverwaltung der Gemeinden	221
3.	Bauern und unterbäuerliche Bevölkerung	229
3.1	Soziale Differenz auf der Geest	229
3.2	Soziale Differenz auf der Marsch	238
3.3	Vermehrung der unterbäuerlichen Bevölkerung	241
3.4	Teilnahme an der Realgemeinde	249
4.	Praktiken der bäuerlichen Realgemeinden: Rechtsetzung, Wahl und Rechtsprechung	261
4.1	Rechtsetzung und Wahl in Gemeindeversammlungen	262
4.1.1	Eid und Verbindung bei der Willkürerstellung	278
4.1.2	Jährliches Ritual: Willkürübergabe bei der Wahl – am Beispiel der Gemeinde Völlen	282
4.1.3	Rechtsetzung und Wahl für Bauern und die unterbäuerliche Schicht	299
4.1.3.1	Rechtsetzung: Ritual für die einen, Verlesung für die anderen	300
4.1.3.2	Wahl: Vertretungsrepräsentation für die einen, Identitätsrepräsentation für die anderen	310
4.2	Rechtsprechung: Selbsturteil und Ausgleich für die einen, Fremdurteil und Strafe für die anderen	312
4.3	Außergerichtliche Konfliktbearbeitung	332
5.	„Auf dem Klockenschlag“ – Kommunalismus in Ostfriesland	342

IV. POLITIKEN IM DORF: DIE ENTSTEHUNG EINER UNTERBÄUERLICHEN GEMEINDE

355

1.	Konflikte zwischen Bauern und Landesherrschaft	356
1.1	Der Fall Westerloog 1719: Streit um die Jurisdiktion	360
1.2	Konfliktgegenstände zwischen Landesherrschaft und Bauern	368
1.3	Argumentationsstrategien der Bauern und der Landesherrschaft	393
1.4	Bäuerliche Politik	418
2.	Konflikte zwischen Bauern und unterbäuerlicher Schicht	429
2.1	Der Fall Weener 1660: Streit um die Allmende	437
2.2	Konfliktgegenstände zwischen Bauern und unterbäuerlicher Schicht	454
2.3	Argumentationsstrategien von unterbäuerlicher Schicht und Bauern	462
2.3.1	Herkommen, „gemeiner Nutzen“ und „auskömmliche Nahrung“	463
2.3.2	Ziele der Warfsleute	475
2.4	Unterbäuerliche Politik	492
3.	Langfristige Folgen der Politiken	496
3.1	Unterbäuerliche Gemeindebildung	497
3.2	Begrenzte Beteiligung der unterbäuerlichen Bevölkerung an der bäuerlichen Gemeinde	514
4.	Politiken im Zusammenspiel	518

V. POLITIKEN AUF DEM LANDTAG

527

1.	Bäuerliche Politik: Streit um gerichtsherrliche Lasten	529
1.1	Auf dem Landtag: Fürsorge der Bauern für die „armen Gesellen“ (1594-1611)	531
1.2	Vor Gericht: Bauern und Warfsleute in Konflikten mit der Landesherrschaft (1710er-1730er Jahre)	544
1.3	Bäuerliche Politik durch fürsorgliche Identitätsrepräsentation	567

INHALT

2. Landständische Politik	575
2.1 Rechtsetzung zur Landtagsberechtigung der Bauern (1618-1620).....	575
2.1.1 Implementation? Die Praxis in den Gemeinden	607
2.2 Rechtsetzung zur Pfarrerwahl der Bauern (1660-1663).....	621
2.2.1 Anspruch und Wirklichkeit der Pfarrerwahl.....	626
2.3 Mitbeschließen, aber nicht befolgen.....	647
2.4 Antagonisierende Politik der Emder Landstände.....	650

VI. FRÜHNEUZEITLICHE POLITIKEN VON UNTEN 661

1. Frühneuzeitliche Politiken in Ostfriesland	661
2. Kommunalismus – weiter gedacht als frühneuzeitliche Politik	677

VII. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS 685

VIII. ANHANG	729
1. Statuten und Berichte über Rechtsgewohnheiten von Warfsleuten aus dem Jahre 1792.....	729
2. Maße	738
3. Karte von Ostfriesland.....	738